

Mai - Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott
(Psalm 42,3)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Herzlich willkommen Frau Pfarrerin Böhnlein in unserer Mitte
Gabi Lux, Frank Müller, Diakon Neidhardt, Pfarrerin Böhnlein, Ralf Stejskal, Gisela Müller, Paul Hübner

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Osterlicht brennt! Jesus Christus hat den Tod mit seiner Auferstehung überwunden und für uns besiegt. Das Marterkreuz ist weg und symbolisiert für uns Christen die geöffneten Arme Gottes. Diese Osterbotschaft mit seinem Licht ist ein „2. Weihnachtsfest“ und soll uns alle auf neue Gedanken bringen, soll Kraft, Hoffnung und Zuversicht in uns hineinstrahlen und uns helfen, innerlich hell und heil zu werden und zu bleiben.

Die österliche Freude haben wir in der Kirchengemeinde bereits vor Ostern erleben können, denn wir haben eine neue, freundliche und engagierte

junge Pfarrerin, die sich mit uns allen aufmachen will, die Gemeinschaft Jesu Christi in unserer Kirchengemeinde, aber auch in der Region Rödental weiterzuentwickeln.

Auch die Kirchenvorstände aller Rödentaler evangelischen Kirchengemeinden wollen sich aufmachen, vereint in der Region als evangelische Christen aufzutreten, um damit auch die bevorstehende Stellenkürzung des Landesstellenplanes (um eine ganze Stelle in der Region) zu kompensieren. Dies alles und noch einiges mehr können Sie in diesem neuen Gemeindebrief lesen. Wir wünschen Ihnen hierbei viel Spaß.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut /Kasualien	3 - 5	Pilgertour / Mesner in OWB	20 - 21
Ordinationsgottesdienst	6 - 7	Geschenk Kirchenbilder	22
Empfang in der Domäne	8 - 9	Whisky-Tasting / Friedensfest	23 - 24
Friedensgebet / KV-Tag	10 - 11	TVO- Gottesdienste	25
Regions-KV-Tag	12 - 13	Ankündigung Gemeindefest	25
Kindergarten / Neno-Chor	14 - 15	Sexualisierte Gewalt / Kirchentag	26 - 27
Gottesdienste	16 - 17	Humor / Zitat	28
Konfis-Seiten	18 - 19	Gruppen / Kreise /Adressen	30 - 31



Pfarrerin Esther Böhnlein

Liebe Gemeinde,

im Jahr 2021 sind 36.580 Menschen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ausgetre-

ten. Das sind rund 10.000 mehr Austritte als im Jahr zuvor. Manche Menschen treten aus der Kirche aus, weil sie Religion und Kirche nicht mehr als wichtig empfinden und andere möchten sich gern die Kirchensteuer sparen. Was auch immer die Gründe sind: Die Zahlen sind schmerzhaft. Die Kirche besteht aus ihren Mitgliedern – jede und jeder ist wichtig.

Wie soll man auf diese nicht enden wollende Austrittswelle angemessen reagieren? Jammern oder in eine Stockstarre verfallen? Nein! Unser Landesbischof Bedford-Strohm sagt dazu: „Wir wollen, dass die Menschen den christlichen Glauben als eine persönliche Bereicherung erleben. Die Menschen sollen spüren, dass der christliche Glaube und die Mitgliedschaft ihnen etwas bringt, dass sie relevant sind für ihr Leben.“



Für mich sind es die Worte des Monatspruchs, die mir Auftrieb geben: „Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Psalm 42,3) Nie war meine Sehnsucht nach dem lebendigen Gott und nach lebendiger Gemeinde größer als nach zwei Jahren Zwangspause durch die Coronapandemie. Wer durch Vorsichtsmaßnahmen auf Kontakte verzichtet hat, der wird die Kraft und Lebendigkeit des christlichen Glaubens kaum wahrgenommen haben. Spürbar wird der Glaube doch am aller meisten, wenn ich ihn in der Gemeinschaft mit anderen Menschen ausübe. Ich denke da an den Gottesdienst an Gründonnerstag, als wir an kleinen Tischen in der Kirche St. Johannis saßen und miteinander Brot und Saft geteilt haben. Ich denke auch an die Gottesdienste an Karfreitag, Ostern, an die Konfirmationen im April oder an unsere Gruppen und Kreise: Ganz langsam nimmt unser Gemeindeleben wieder Fahrt auf und ich spüre wie gut das allen tut, die sich neu begeistern lassen.

Trotzdem weiß ich, dass es nicht wieder wie „vor“ der Pandemie werden wird – die Kirche verändert sich, mit ihr auch unsere Gemeinde. Es liegt in unserer Hand, die Kirchaustritte als Herausforderung zu begreifen und die Kirche der Zukunft so zu gestalten, dass Menschen Glaube und Kirche als relevant erfahren.

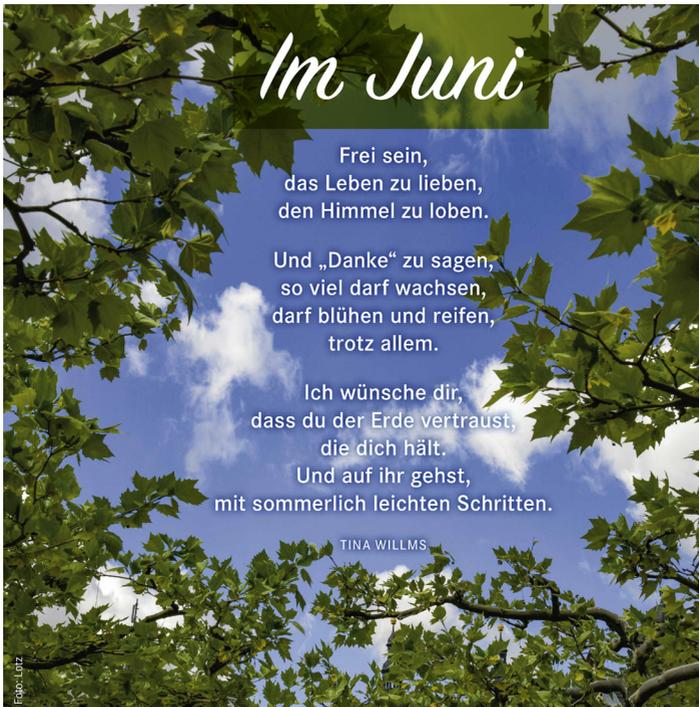
Statt Stillstand fordert der Durst nach Lebendigkeit also Bewegung: Dinge dürfen und können neu gedacht und anders gestaltet werden. Die bayeri-

sche Landeskirche befindet sich seit einiger Zeit in einem Umbauprozess – eben in Bewegung, statt im Stillstand zu verharren. Dazu gehört auch, unsere evangelischen Kirchengemeinden in der Region Rödental enger zusammenarbeiten wollen. So haben sich zunächst die Kirchenvorstände der Gemeinde Weissenbrunn vorm Wald und St. Johannis dazu entschieden, in Zukunft gemeinsam lebendige Gemeinde zu sein. Wie das genau aussieht? Ohne Denkverbote und mit viel Lust und Freude an der lebendigen Gemeinde, mit Sehnsucht nach dem lebendigen Gott. Die Zeit wird zeigen, was wir miteinander ausprobieren wollen und wie wir uns die Kirche der Zukunft vorstellen können.

Eins verbindet uns dabei: „Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Psalm 42,3)

Ich freue mich darauf!

Ihre Pfarrerin Esther Böhnlein



Ein großes Ereignis in St. Johannis Rödental

Ein nicht alltägliches Ereignis durften wir Ende April in unserer Kirchengemeinde feiern: die Ordination unserer neuen Pfarrerin Esther Böhnlein. Viele geladene Gäste und viele Gemeindeglieder füllten die Kirche zum Gottesdienst unter 3G-Bedingungen. Zum ersten Mal seit langem breitete sich auch wieder tonstarker Gemeindegesang im Kirchenschiff aus und hinterließ eine ganz besonders feierliche Gottesdienststimmung.

Die Regionalbischöfin Dr. Greiner sowie der Coburger Dekan Kirchberger übernahmen den ersten Part des Ordinationsgottesdienstes. In ihrer Predigt verwies die Regionalbischöfin darauf, dass es für uns als Christen wichtig sein sollte, erkennbar zu sein; im Gebet, im Sprechen über den eigenen Glauben, aber vor allem im Denken und Handeln im Geiste unseres Herrn Jesus Christus. In diesem Zusammenhang machte sie deutlich, dass dies auch das Ziel von Esther Böhnlein sei: „Sie wolle Menschen ins Gespräch miteinander bringen, damit sie sich als Teil der Gemeinschaft Jesus Christus verstehen. Und genau diese Gemeinschaft wolle sie fördern und ihr dienen“, so Frau Dr. Greiner über die zu ordinierende Pfarrerin.

Anschließend erfolgte die Ordinationszeremonie, in der auch unsere stellvertretende Vertrauensfrau, Andrea Schumann, als mitsegnende Person eingebunden gewesen ist.

Nun ist also Frau Esther Böhnlein eine ordinierte Pfarrerin der Evangelischen Kirche Bayerns (ELKB) und unsere Pfarrerin der Kirchengemeinde St. Johannis Rödental. Und als frisch ordinierte Pfarrerin übernahm sie auch gleich souverän die weitere Leitung des Gottesdienstes, die Abendmahlseinssetzung und den Abschluss des Gottesdienstes. Ein Freudentag für Pfarrerin Esther Böhnlein, aber auch für unsere Kirchengemeinde, denn damit endete sehr schnell und zügig die pfarrerlose Vakanzzeit.

(Frank Müller)



Unsere „frischgebackene“ Pfarrerin

Ordination



Einzug in die Kirche



Die Kollegen sind zur Unterstützung dabei



Dekan Kirchberger eröffnete den Gottesdienst



Das Gotteshaus ist gut gefüllt



Regionalbischöfin Dr. Greiner hielt die Predigt



Felizia Schleicher sorgte für den guten Ton



Die Segnungswünsche mögen sie begleiten



Bereit für den Dienst!

Feier im Innenhof der Domäne

Im Anschluss an den Ordinationsgottesdienst lud die Kirchengemeinde alle Gäste und Interessierte zum Empfang unserer neuen Pfarrerin in den Innenhof der Domäne ein, denn ein solches Ereignis muss auch gebührend gefeiert werden. Außerdem sollten alle die Möglichkeit haben, Pfarrerin Esther Böhnlein persönlich zu begrüßen. Das Sonntagswetter war zu dieser Feier unter freiem Himmel auch sehr passend. Doch vor dem Feiern waren natürlich die obligatorischen Grußworte an der Reihe, denn dem Landrat Sebastian Straubel, dem Rödentaler Bürgermeister Marco Steiner, der kirchlichen Dekanatsseniorin und Mentorin von Frau Böhnlein in ihrer Vikariatszeit in Dörfles-Esbach, Gabriele Töpfer, dem Nachbar-Pfarrer aus Einberg, Michael Hofmann sowie der Vertreterin der katholischen Kirchengemeinde St. Hedwig Rödental, Frau Schweda war es ein besonderes Anliegen, die neue Pfarrerin herzlich willkommen zu heißen und ihr liebe Wünsche für ihre neue Aufgabe hier in Rödental zu übermitteln.

Im Anschluss begrüßte auch der Vertrauensmann der Kirchengemeinde Weißenbrunn vorm Wald, Christian Kern, die neue Pfarrerin, denn sie wird zusätzlich zu St. Johannes auch noch die pfarramtliche Geschäftsführung von Weißenbrunn v. Wald mit übernehmen. Und last but not least durfte natürlich die Begrüßung durch die eigene Kirchengemeinde St. Johannes nicht fehlen. Der Vertrau-

ensmann Frank Müller drückte die große Freude darüber aus, dass sich Pfarrerin Böhnlein für die Kirchengemeinde St. Johannes entschieden hat und sie sich schon seit dem 01. März 2022 sehr engagiert in die Kirchengemeinde eingearbeitet hat. Er betonte gegenüber Frau Böhnlein, dass sie nicht die Welt in St. Johannes „eben machen müsse“. Der Kirchenvorstand möchte, dass sie sich hier in St. Johannes wohlfühlt, dass sie eine gute Zusammenarbeit mit uns hat und dass wir darauf achten werden, dass sie nicht in der Kirchengemeinde „ausbrennt“. Zusammen mit Andrea Schumann überreichte er der neuen Pfarrerin einen Geschenkkorb mit dem Luthertrunk, um die evangelischen Wurzeln zu begießen und die Coburger Schmankerl sollen ihr die Balance zwischen Leib und Seele bringen. Andrea Schumann gab Pfarrerin Böhnlein zum Schluss noch einen wunderbaren irischen Segen mit auf ihrem zukünftigen Weg hier in St. Johannes.

Die Sonne lachte. Pfarrerin Böhnlein war glücklich, es nun geschafft zu haben: das Studium, das Vikariat, die Ordination. Die Gäste und natürlich die Kirchengemeinde waren begeistert, diese neue junge Pfarrerin begrüßen zu können. Und so ging es nun für alle an das köstliche Buffet.

Wer- wie ich - unsere Pfarrerin bereits im Gottesdienst erlebt und mit ihr zusammengearbeitet hat, kann mit Gewissheit sagen, dass wir mit Pfarrerin Esther Böhnlein von Gott beschenkt worden sind.

(Frank Müller)



Die Segnenden und die Gesegnete



Jetzt gehts zum Feiern!



Viele Gratulanten stellen sich ein



Grüßworte gehören dazu



Der Partner steht ihr zur Seite



Die fleißigen Helfer von St. Johannes



Das Buffet ist bereit!





Gebet für den Frieden in dieser friedlosen Zeit

Liebe Rödentaler,

es sind schreckliche Bilder, von Gewalt, Zerstörung und Tod, die uns täglich aus der Ukraine erreichen. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Inzwischen leben geflüchtete Ukrainer auch hier in Rödental.

Was wir alle können, neben individueller Unterstützung ist beten. Um Frieden. In der Ukraine, aber auch um Frieden auf der ganzen Welt. Die vier evangelischen Kirchengemein-

den von Rödental sowie die katholische Kirchengemeinde haben am 07. März 2022 auf dem Rathausplatz das Friedensgebet für die Ukraine durchgeführt und es sind viele gekommen, um ihre Solidarität zu zeigen und um mitzubeten für den Frieden.

Dies hat uns alle bestärkt, auch weitere Friedensgebete folgen zu lassen. Kommen Sie alle zum Friedensgebet und zeigen Sie damit Ihre Solidarität mit den Opfern von Krieg und Gewalt.

(Günter Neidhardt)



Die Rödentaler Kirchengemeinden laden ein zum



Gebet für den Frieden in der Ukraine
und überall auf der Welt

Montag, 2. Mai und
Montag, 20. Juni
18.00 Uhr
Bürgerplatz Rödental

Bitte bringen Sie eine Kerze (mit Windschutz) mit.

Eine KV-Klausurtagung zum Thema Spiritualität

Die KV-Mitglieder trafen sich am 05. Februar 2022 zu einer eintägigen Klausurtagung. Alle haben vor der Sitzung freiwillig einen Corona-Selbsttest gemacht, um weitestmöglich Corona-Ansteckungen auszuschließen. Thema dieser Tagung war die „Spiritualität“: Wir tun für uns etwas, für Gemeinschaft und Spiritualität; Spiritualität als soziale Komponente. Das KV-Präsidium (Pfarrer Dieter Stößlein als Vakanzvertreter, Diakon Günter Neidhardt, Vertrauensfrau Andrea Schumann und Vertrauensmann Frank Müller) hatten dieses Thema für diesen Tag entsprechend vorbereitet.

Für die erste Kaffeerunde brachten einige KV-Mitglieder Kuchen mit, um den Einstieg in diesen „Arbeitstag“ zu versüßen. Nach einer kurzen Andacht von Frank Müller übernahm Andrea Schumann die Ankommensrunde im Plenum. Hierbei ging es um die Themenpunkte: Wie bin ich heute hier? Was ist für mich Spiritualität und was ist mir daran wichtig. Im Anschluss wurde sich in mehreren Kleingruppen ganz persönlich über die eigene Spiritualität ausgetauscht. Zuhören ohne zu kommentieren war hierbei angesagt.

Als nächstes brachte Pfarrer Dieter Stößlein als neuen Impuls die Erzählung „Der tanzende Mönch“ ins Plenum, in der es ja auch darum geht, dass jeder seine ureigenste Spiritualität hat und einbringen kann/

soll, auch wenn sie für andere „außer der Norm“ erscheint. In den Arbeitsgruppen ging es dann um die eigene Form/en der Spiritualität, die in einem stecken, die einem helfen und geholfen haben, die einen innerlich füllen, leuchten, strahlen lassen, Licht schenken. Hat einem die eigene Spiritualität auch in Krisenzeiten geholfen? Die Ergebnisse wurden als Brainstorming für die Sichtweise auf die Gemeinde verknüpft. Was ist Spritualität in Bezug auf die Kirchengemeinde: Formen, Inhalte, Wie können wir es anderen näherbringen? Spiritualität als Lebenshilfe? wie können wir als Christen von unserer Spiritualität Lebenshilfe geben? Es wurde wirklich eine recht intensive Klausur-Arbeitstagung.

Nach dem Abschluss dieses Themas „Spiritualität“ berichtete Diakon Neidhardt über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Digitales Auftreten“. Als Abschluss dieses Tages wurde unter seiner Leitung gemeinsam Abendmahl - nach den Corona-Hygienebedingungen - gehalten. Zufrieden machten sich die KV-Mitglieder dann auf den Heimweg.



(Frank Müller)

Einstieg in ein regionales Miteinander?

Ein Großteil der Kirchenvorstandsmitglieder aller vier evangelischen Kirchengemeinden Rödental sowie die Hauptamtlichen trafen sich zum gemeinsamen Regio-KV-Tag im Refektorium der Christuskirche Mönchröden. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Landesstellenplans in der Region sollte gemeinsam überlegt werden, wie die Zusammenarbeit effizienter gestaltet werden kann, so dass mit weniger Personal die Aufgaben bewältigt werden können. Für die Landesstellenplanung 2024 steht nämlich bereits jetzt schon fest, dass in der Region eine ganze Hauptamtlichenstelle wegfallen wird. Statt bisher fünf Hauptamtliche (0,5 in Weißenbrunn v. Wald, 2,0 in St. Johannis Rödental, 1,5 in St. Marien Einberg und 1,0 in der Christuskirche Mönchröden) wird es ab 2024 nur noch vier Hauptamtliche geben, mit der die Region Rödental dann evangelisch „abgedeckt“ werden muss. Und genau hierzu sollte dieser KV-Tag dienen: Wie können wir vier Kirchengemeinden uns hierzu gemeinsam auf den Weg machen?

Welche Ziele könnten definiert, mit welchen konkreten Schritten begonnen werden?

Bereits einige Monate vor diesem KV-Termin war schon ein Steuerungsgremium mit jeweils einem KV-Mitglied aus jeder Kirchengemeinde und einem Hauptamtlichen aus St. Johannis und St. Marien Einberg tätig, um die Planungen für eine solche erste gemeinsame KV-Sitzung vorzunehmen. Hierbei wurde beschlossen, dass für die Leitung dieser Gesprächs- und Arbeitsrunde eine professionelle „externe“ Führungsperson verantwortlich sein sollte, damit die Gespräche objektiver gesteuert werden und evtl. Berührungspunkte besser abgebaut werden könnten. Mit Frau Übler, eine Fachfrau für Organisations- und Personalentwicklung, wurde eine Moderatorin für diesen Regio-KV-Tag gefunden, die dann auch zusammen mit ihrer Kollegin, Frau Grundler, ein Konzept hierfür entwickelte.

Der Tag begann mit einer zunächst persönlichen Vorstellungsrunde. Anschließend hatte jede Kirchengemeinde ca. zehn Minuten Zeit, sich darzustellen. Roland Dier hatte hier-





für eine kurze Präsentation über St. Johannes erstellt, in der unser soziales Kirchengemeindeprofil bildlich und musikalisch dargestellt wurde. Die Kirchengemeinde Weißenbrunn stellte sich und die Kirchengemeinde musikalisch live - als Bläser- und Sängergruppe - mit einem eigenkreierten Songtext zum irischen Segenslied „Möge die Straße...“ vor und ertete Beifallsstürme.

In den unterschiedlichsten Arbeitsrunden ging es dann konkret um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit, um evtl. Berührungspunkte und um Vor- und Nachteile einer regionalen Zusammenarbeit. In den jeweiligen Gruppen wurde heftig diskutiert, wurden gute Überlegungen angestellt und einige Lösungsansätze erarbeitet. Zwischendurch wurde von den beiden Moderatorinnen immer der Stand der Gefühlslage aller KVler zu diesem Thema erkundet, in dem sich jeder zu der Gefühlslage stellen sollte, die durch Metapunkte am Boden aufgelegt waren. Dabei kam immer wieder heraus, dass die Gefühlslage hin- und herschwankte, zwischen „Ja, wir sollten weitermachen“ und „ich bin (noch) skeptisch“

Am Ende des KV-Tages waren jedoch alle tendenziell auf der Linie, dass der Weg einer gemeinsamen regionalen Zusammenarbeit - weg vom bisherigen Kirchturmdenken - weiter beschritten werden soll. Das Steuerungsgremium muss dabei der Motor für die weiteren Schritte sein und sofort einhaken, wenn der Motor zum stottern oder gar erliegen kommt. In vier bereits festgelegten Arbeitskreisen soll nun in den nächsten Wochen weitergearbeitet und Konkretes erarbeitet werden. Die Termine hierfür wurden bereits vor Ort vereinbart.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die beiden Moderatorinnen, Frau Übler und Frau Grundler, an das Team der Kirchengemeinde Christuskirche, die für die gute Versorgung während des Seminartages gesorgt haben und an alle, die sich nun mit aufmachen, den gemeinsamen regionalen Weg zu beschreiten.

(Frank Müller)

Erweiterung im Kinderhaus Tigerente

Unser Kinderhaus Tigerente in Oberwohlsbach wird erweitert. Aufgrund der steigenden Geburtenzahlen und der besonders grossen Nachfrage im Froschgrund nach Krippenplätzen wurde es dringend nötig eine Krippengruppe anzubauen. Der Spatenstich erfolgte Mitte März und jetzt steht bereits der Rohbau. Die Fertigstellung soll bis zum September erfolgen bzw. spätestens zum Ende des Jahres 2022. Die kalkulierten Kosten belaufen sich auf rund 535.000 €. Der Freistaat Bayern fördert die Maßnahme mit 485.000 €, sodass die Stadt Rödental rund 50.000 € an Eigenmitteln aufbringen und die Kirchengemeinde St. Johannis die Innenausstattung finanzieren muss.

Wir freuen uns, dass dann genügend Platz ist für zwei Krippengruppen, eine integrative Gruppe und eine Regelgruppe.

(Günter Neidhardt)





Es geht wieder los beim NENO-Chor

Der Neno-Chor startet wieder durch. Bereits am 20.4.2022, in der Woche nach Ostern, fand nach langer Pause wieder die erste Chorprobe statt, die ja immer zur gewohnten Zeit - mittwochs um 20.00 Uhr - im Gemeindezentrum am Beetäcker abgehalten wird. Wir singen afrikanische Kirchenlieder in afrikanischen Sprachen - für jeden erlernbar - und neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Ein Einstieg in den Chor ist jetzt vor allem sehr günstig, da praktisch alle wieder neu anfangen. Interessierte können sich im Pfarramt St. Johannis (Tel: 09563/729015) oder direkt beim Chorleiter Gary O'Connell (Tel. 0172/2893588 SMS/WhatsApp) melden.

Um 19.00 Uhr trifft sich bereits vorher (ebenfalls im Gemeindezentrum) - nach Absprache mit Horst Seeger (Tel 0176/93128464) - unsere Trommel- bzw. Perkussionsgruppe NENO NGOMA. Interessierte nehmen bitte mit Horst Seeger Kontakt auf.

Unsere ersten Ziele für dieses Jahr sind ein Auftritt in Muppberg am 21.05.2022 um 17.00 Uhr in der Kirche mit Liedern und Einblicken in das afrikanische Leben sowie ein nachzuholender Partnerschaftsgottesdienst in Rödental. Auch beim diesjährigen Missionsbeauftragtentreffen des Dekanats in Coburg werden wir zu hören sein.

(Birgit Hager / Gary O'Connell)

Gottesdienste

Kirche St. Johannis

01.05.2022	Misericordias Domini	10.00 Uhr	Abendmahl - Prädikantin Hantke
08.05.2022	Jubilate	10.00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
15.05.2022	Kantate	10.00 Uhr	Lektor Dier
22.05.2022	Rogate	10.00 Uhr	Prädikant Müller
29.05.2022	Exaudi	18.00 Uhr	Kirche am Abend - Prädikant Müller; Musik: Luis Spangel
05.06.2022	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Diakon Wenzel
12.06.2022	Trinitatis	10.00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
19.06.2022	1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Prädikantin Hantke
26.06.2022	2. So. n. Trinitatis		kein Gottesdienst; Gemeindefest am GZ
03.07.2022	3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Silberne Konfirmation - Pfarrerin Böhnlein
10.07.2022	4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Prädikant Müller
17.07.2022	5. So. n. Trinitatis		Kein Gottesdienst in der Kirche; JOHANNES+ im GZ
24.07.2022	6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Prädikantin Hantke
31.07.2022	7. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Kirche am Abend - Lektor Dier; Musik: Laura Mann
07.08.2022	8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	n.n.

Gemeindezentrum

26.06.2022	2. So. nach Trinitatis	14.00 Uhr	Familiengottesdienst - Gemeindefest
17.07.2022	5. So. nach Trinitatis	17.00 Uhr	JOHANNES+ Gottesdienst (er)leben für alle Generationen

Besondere Gottesdienste

26.05.2022	Christi Himmelfahrt	09.00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein u. Diakon Wenzel - Fischbacher Flur
------------	---------------------	-----------	--

Gottesdienste

Tauftermine

08.05.2022	Sonntag	11.00 Uhr 12.15 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
29.05.2022	Sonntag	11.30 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
12.06.2022	Sonntag	11.15 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
24.07.2022	Sonntag	11.15 Uhr	Pfarrerin Böhnlein

Kapelle Oberwohlsbach

01.05.2022	Misericordias Do- mini	09.00 Uhr	Prädikantin Hantke
06.06.2022	Pfingstmontag	09.00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
03.07.2022	3. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
07.08.2022	8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	n.n.

AWO-Seniorenheim /Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz

Monatlich werden Gottesdienste stattfinden. Die geplanten Termine werden im AWO- Altenheim und CURANUM bekannt gegeben.

INTERVIEW zur Konfirmation

Paul möchte sich im April 2023 konfirmieren lassen. Seit Herbst 2021 besucht er den Präparandenunterricht. Im Herbst 2022 geht es dann mit der Konfizeit weiter.

Das Gemeindebriefteam (G) hat Paul (P) interviewt:

G: Paul, warum möchtest du dich überhaupt konfirmieren lassen? Das ist ja keine Pflicht.

P: Meine ganze Familie hat sich konfirmieren lassen. Das gehört einfach dazu. Meine Freunde sind auch alle dabei. Das ist mir wichtig. Ich möchte dazu gehören.

G: Gibtes auch Sachendiedich nerven?

P: Der Termin, immer donnerstags, schwierig, weil das noch ein weiterer Termin ist, den man einhalten muss. Zeit die ich sonst mit Freunden bringe, oder wo ich eben machen kann was ich will. Für die Schule lernen muss ich ja auch. Im Haushalt kann ich da auch nicht so helfen. Handyspielen geht auch nicht.

G: Echt?

P: Naja, das mit der Schule ist vielleicht nur so gesagt. Und Hausarbeit ist vielleicht auch nicht so wichtig. Und mal etwas weniger Handyspielen hält man schon aus.

G: Da bin ich aber froh. Im Konfi-

unterricht wird ja vieles besprochen. Welche Themen sind dir da wichtig?

P: Das Leben Jesu interessiert mich schon. Geburt, Leben, Auferstehung und so. Auch die Entstehung der Welt und überhaupt wie das mit dem Glauben an Gott so ist.

G: Glaubst du an Gott?

P: Irgendwie schon. Aber vieles verstehe ich auch nicht so richtig.

G: Was sind so Fragen?

P: Naja, wenn Gott doch immer als gut und lieb und mächtig beschrieben wird und trotzdem so Vieles schief läuft. Gewalt, Streit, Krieg, Umweltzerstörung.

G: Gibt es auch etwas, was dir Mut macht?

P: Ich glaube, dass man sich immer wieder vertragen kann.

G: Vielen Dank für das Gespräch.

(Diakon Günter Neidhardt)



Paul Hübner

Unsere Konfirmanden 2022 zur Konfirmation am 23./24.04.2022



Ein neuer Konfi-Kurs startet im September 2022!

(Geburtsjahrgänge 2009/2010)

Anmeldungen im Pfarramt
(Öffnungszeiten: Die-Fr 9:00-
12:00 Uhr, Do. 15-17 Uhr) oder
auf unserer homepage ([www.
stjohannis-roedental.de](http://www.stjohannis-roedental.de)).

Bitte bringen Sie die Taufbe-
stätigung (Stammbuch) und
Kursgebühr (20 €) mit.

Typisches Aprilwetter begleitete uns auf unserer ersten Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg Ende März in diesem Jahr. Ausgangspunkt und Treffpunkt zum Abmarsch war das Gemeindehaus in der Ortsmitte von Almerswind in Thüringen. Bestens ausgerüstet gegen Wind und Wetter gingen wir zu siebt auf die Pilgerroute.

Über den Panoramawanderweg erreichten wir nach circa 1,5 km die thüringisch-fränkische Landesgrenze, hier konnte man noch Reste der ehemaligen DDR-Grenze erkennen. Von dort ging es weiter auf einem Flurbereinigungsweg durchs Schaumberger Land Richtung Weißenbrunn vorm Wald. In Weißenbrunn, einem der schönsten Dörfer des Landkreises und Wirkungsort des bekannten Lehrers und Schriftstellers Heinrich Schaumberger, besichtigten wir die sehr schöne und größte Kirche Rödental, die evangelische Dreifaltigkeitskirche. Es empfing uns dort der ehemalige Vertrauensmann der Kirchengemeinde Weißenbrunn, Herr Werner Kern und er erzählte uns in einem sehr interessanten Vortrag alles über die Entstehung und Geschichte der Kirche.

Dann ging es weiter auf Schusters Rappen durch kleine Wege durchs

Dorf, am Friedhof vorbei in Richtung Gut Gereuth. Das ehemalige Gut ist noch erkennbar, aber nicht bewohnt. Am Fuße der Lauterburg entlanglaufend, erreichten wir Oberwohlsbach. An unserem dortigen Kindergarten Tigerente machten wir Rast und stärkten uns für den weiteren Marsch. Auf dem Kirchweg entlang ging es an den Felsenkellern vorbei nach Unterwohlsbach. Dort konnten wir eines der ältesten Gebäude unserer Stadt bewundern, eine Scheune von 1425.

Nach einem leichten Anstieg erreichten wir dann den englischen Park von Schloss Rosenau und wanderten dann unterhalb vom Schloss vorbei, über die Itz in Richtung Oeslau. Nach circa 4 Stunden gemütlicher Wanderung erreichten wir unser Ziel, den Parkplatz am SG-Gelände. Vielen Dank an Werner Kern für den sehr lehrreichen Vortrag in der Dreifaltigkeitskirche und Roland Dier für den Anstoß zur Wanderung und die Organisation der Tour.

Und zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle mitteilen, dass die nächste Pilgertour bereits in Planung ist. Lasst Euch überraschen. Ich lasse mir die Tour auf keinen Fall entgehen.

(Ralf Stejskal)



Mesner/in für Kapelle Oberwohlsbach gesucht



Für unsere Kapelle in Oberwohlsbach suchen wir eine/n Mesner/in für die monatlichen Gottesdienste. Zum Aufgabengebiet gehören das Heizen der Kapelle, Blumenschmuck besorgen, Kerzen anzünden, Glocke läuten sowie die Kollekte zählen.

Der Mesnerdienst könnte mit einer monatlichen Arbeitszeit (2 Stunden, TV-L, Minijob) vergütet werden.

Wenn Sie sich gerne in der Kirche und für die Kirche engagieren möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt St. Johannis, Beetäcker 2, Rödental, **Tel. 729015** oder **e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de**

Gemalte Bilder der St. Johanniskirche entdeckt

Die Kirchengemeinde St. Johannis hat zwei wunderschöne Bleistiftzeichnungen von unserer St. Johanniskirche geschenkt bekommen. Frau Sabine Wüstrich hat sie beim Nachlass Ihres Vaters entdeckt.

Der gebürtige Neustadter, Horst Knoch, malte und zeichnete schon als Kind, wann immer er Stift und Papier in den Händen hielt und hat als Schüler bereits am freiwilligen Zeichenunterricht teilgenommen. Aber erst als er vom Lehrerberuf in den Ruhestand ging, kam sein Talent richtig zur Entfaltung.

Als langjähriges Mitglied des Kunstvereins Coburgs hat er über 300 Bleistift-, Kreide- und Aquarellgemälde gezeichnet mit vielen Motiven aus Neustadt, Rödental, Coburg, Mitwitz und Sonneberg.

Die beiden Bilder der St. Johanniskirche haben jetzt einen schönen Platz im Gemeindezentrum gefunden, damit sie jeder sehen kann. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Wüstrich.

(Gabi Lux)





**Uisge Beatha –
Wasser des Lebens**
Ein Abend über Whisky, Mönche
und andere "Heilige"

25. Juni 2022, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Johannis,
Beetäcker

**Der Eintritt ist frei, für Whisky,
Essen und Trinken ist gesorgt.**

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, steht: „*Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.*“ (Offenbarung 21,6).

Auf Gälisch heißt Wasser des Lebens Uisge Beatha. Im Laufe der Zeit und mit der zunehmenden Anglisierung wurde daraus der heutige Begriff Whisky. Dieses Wasser des Lebens steht im Mittelpunkt dieses Abends. Genauer gesagt sechs Whiskys. Verkostet wird ein Whisky der Destillerie Lindores Abbey, Aberlour, Scapa, Ardbeg, Bladnoch und Inchmurrin. Umrahmt wird dieses Tasting von Geschichten, die sich um die Frage drehen: „Was hat Whisky mit Glauben zu tun?“ und Bildern aus den Regionen der verkosteten Whiskys.

Um besser planen zu können, wäre es schön, wenn Sie sich per E-Mail an rolanddier@t-online.de für diesen Abend anmelden würden.

370. Coburger Friedensdank

Im Sommer lädt Meeder Stadt und Land Coburg zum Friedensdankfest ein. Es geht zurück auf die zahlreichen Dankfeste nach dem Ende des 30jährigen Krieges im 17. Jahrhundert. Herzog Friedrich Wilhelm II. hatte auch für das Herzogtum Coburg 1650 das erste Friedensdankfest am Sonntag nach Sebaldi (19. August) verfügt. Bis heute hat die Gemeinde Meeder diese Tradition weitergetragen und lädt alle 10 Jahre zu einem großen Friedensdankfest ein. Es soll nicht vergessen werden, was Frieden für unser aller Leben bedeutet.



Im Jahr 2022 lautet das Motto des großen Friedensfestes „Frieden bauen“. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs haben wir in Deutschland viel auf Frieden gebaut, wissen aber auch, dass Europa nur eine befriedete Insel inmitten vieler Kriege auf der Welt ist. Frieden in unserer Welt ist nicht selbstverständlich und auch immer wieder gefährdet. Der Dank dafür, in einer friedlichen Welt zu wohnen, wird deswegen auch immer wieder zum Nachdenken, wie Frieden weiter und immer wieder neu gebaut werden kann.

Rund um den Festtag am 21. August 2022, der mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Laurentiuskirche begangen wird, bietet sich ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen, Heimatspiel, Musicalaufführungen und dem Marktfest zum Abschluss. Bereits jetzt im Frühling gibt es verschiedene Veranstaltungen in der Lernwerkstadt Frieden. Über das ganze Programm und eventuelle Änderungen können Sie sich auf www.friedensdank.de informieren.

Nachdem das 370. Friedensdankfest wegen Corona letztes Jahr verschoben werden musste, freuen wir uns nun 2022 auf einen Sommer des Friedens. Kommen Sie und machen Sie mit. Wenn Sie in Ihrer Gemeinde auch eine Veranstaltung zum Friedensdank anbieten, nehmen wir das gerne ins Programm mit auf (Hinweise dazu bitte an pfarramt.meeder@elkb.de).

fernseh
gottesdienste
aus der region

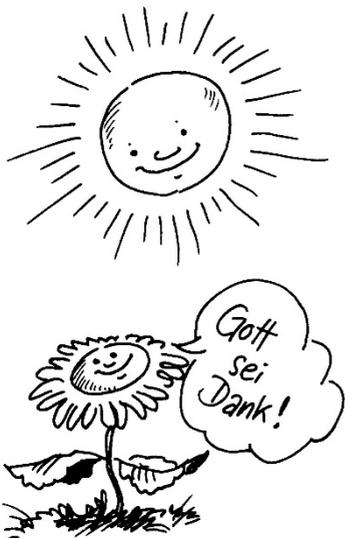
sonntags auf tvo
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.

online in der TVO-Mediathek: www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/



Wir feiern dieses Jahr
wieder unser
Gemeindefest!

**Bitte Termin
vormerken:**

**Sonntag,
26. Juni 2022**

Sexualisierte Gewalt in der Kirche darf kein Tabu bleiben:

Landesbischof bittet Betroffene, sich zu melden

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen sexualisierte Gewalt angetan von Kirchenmitarbeitenden. In der bayerischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen dieses Leid zugefügt wurde. 80% der meist weiblichen Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Heimen. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.

Schutzkonzepte in allen Kirchengemeinden

„Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein“, dieses Ziel hat sich die Kirchenleitung gesetzt. Dafür hat die Landsynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf

Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder, wenn doch, rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein achtköpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und helfen Schutzkonzepte zu erarbeiten.

Nicht die Augen verschließen

Das kann allerdings nur gelingen, so Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, wenn alle Haupt- und Ehrenamtlichen mitmachen und nicht die Augen verschließen nach dem Motto: Sowas kommt doch bei uns nicht vor! Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns, betont Pühl. Denn sexualisierte Gewalt kann überall geschehen, auch in der eigenen Kirchengemeinde. Und es ist nicht nur in der Vergangenheit geschehen. Auch in den Corona-Lockdown-Jahren 2020 und 2021 haben sich über 40 Betroffene an die Ansprechstelle gewandt, berichtet Pühl.

Landeskirchenrat will aufklären

Der Landeskirchenrat ist entschlossen, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt in der Kirche nicht mehr passiert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass man die Fehler kennt, die in der Vergangenheit passiert sind und daraus lernt. Dafür hat die bayerische Landeskirche ihre Akten geöffnet für eine EKDweite wissenschaftliche Stu-

die des Forschungsverbunds Forum. Die Studie soll herausfinden, welche Strukturen in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2023 vorliegen. Für den Landeskirchenrat ist es selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden möglichst mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Es wird darauf geachtet, Betroffene bestmöglich zu schützen und zu begleiten.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden (bei der Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt - sie ist erreichbar unter der Telefonnummer

unter 089 5595-335 oder per E-Mail: AnsprechstelleSG@elkb.de). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 Euro.

Weitere Informationen bei: Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Tel. 089 5595 676

Zusammenhalten

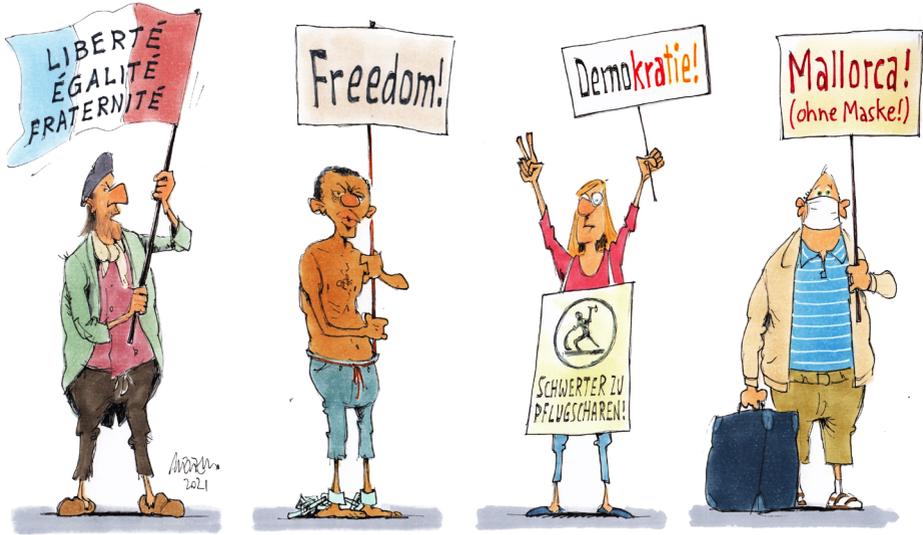


Night of Spirit
Bayerische Kirchennacht
05.06. 19 Uhr

10 Uhr Gottesdienst
14 Uhr Versammlung
10 Uhr Kinderkirchentag

6. Juni 22 Pfingstmontag

BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG



Freiheitsbewegungen im Wandel der Zeit

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft - unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Pfarrerin Esther Böhnlein, Gisela Müller,
Paul Hübner (Konfi)

Druck:

DCT Coburg
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemein-
demitglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

08. Juli 2022



Garantierter Hörkomfort mit dem

Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Coburg Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

Rödental Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: www.optikmueller24.de

Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise
in St. Johann Rödental



Machen Sie mit!

Es dürfen wieder Gruppen & Kreise im
Gemeindezentrum stattfinden:

**Verschlaufpause im
„Cafe Gemeindezentrum“**
Dienstag
10:00 - 12:00 Uhr

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde
jeden Donnerstag 10:00 Uhr

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr
10.05. / 17.05. / 24.05. /
31.05. / 07.06.

Ort: Gemeindezentrum
- H. Mannagottera Tel: 09561/28664
heidi@padesign.de

30

BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr
Termine:

wird noch geklärt

Ort: Gemeindezentrum
- Helmut Linke -
über Pfarramt; Tel: 729015

NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum
- Gary O'Connell
Tel: 0172/2893588

Percussion-Gruppe
Horst Seeger um 19.00 Uhr
Tel 0176/93128464

Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr
Termine: 04.05. / 01.06. / 06.07.

Ort: Gemeindezentrum
- Pfarramt Tel: 729015

Bibelkreis Montag

14 tägig

- Gabi Lux Tel: 5493820
- Gisela Müller Tel: 1046

Wichtige Adressen



Pfarramt	Gabi Lux, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 E-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Di.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Do.: 15:00 -17:00 Uhr Bankverbindung: IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58
Pfarrerin	Pfarrerin Esther Böhnlein, Tel: 09563/729015 Mobil: 0160/90565919 E-mail: esther.boehnlein@elkb.de
Diakon	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 E-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
Vertrauensleute	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Andrea Schumann (stellv.), Am Gründlein 30,96472 Rödental, Tel: 09563/3881, e-mail: info@isaspa.de
Fritz-Anke-Kiga	Leiterin Jessica Schwarzenberger, Martin-Luther-Str. 69c Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 E-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
Kiga Tigerente	Leiterin Susanne Böhm, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 E-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
St. Johannes-Kiga	Leiterin Anna Przybyła, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 E-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
Welt-Laden e.V.	z.Zt. Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannes



Schöpfungspsalm

Großer Gott, Deine Schöpfung ist wie ein Buch, das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende Handschrift und entdecke Deine liebevolle Vielfalt. Wolken, Blumen und Schmetterlinge inspirieren mich mit Deinen Ideen. Ich spüre Deinen wohltuenden Rhythmus und reibe mich an meiner Ungeduld. Gott, schenke mir Gelassenheit durch den Rhythmus von Abend und Morgen und gib mir den Mut, in Deiner befreienden Klarheit zu leben. Amen.

Reinhard Ellsel